

Zusammenhang:

Ort:	Deutschsprachiger Kindergarten Lüsen, Südtirol Italien
Details zu den Kindern	Alter: 2 bis 7 Jahre 46 Kinder (2 Gruppen), 6 pädagogische Fachkräfte Inklusiver Kindergarten mit dem Konzept der Öffnung
Details zum Kindergarten	? m ² , gebaut 1970, renoviert 2016 Das Kindergartengebäude umfasst ein Erdgeschoss und einen ersten Stock in einem Gebäudekomplex, in dem auch die Kleinkinderbetreuung untergebracht ist und das auch von Vereinen genutzt wird. Im Erdgeschoss stehen dem Kindergarten ein Eingangsbereich und vier Räume, im Obergeschoss ein weiterer Gruppenraum mit Garderobe zur Verfügung. Im Erdgeschoss ist außerdem die Küche untergebracht und im Obergeschoss befindet sich das Büro der Kindergartenleitung. Waschräume stehen den Kindern im Erdgeschoss und im Obergeschoss zur Verfügung. Um im Erdgeschoss Platz für das gemeinsame Mittagessen zu schaffen, wurde die Graderobe der Kinder in den allgemeine Eingangsbereich, der auch von den Vereinen benutzt wird, verlegt.
Lage:	Dörflicher Charakter; Alltagssprache: Deutsch
Aktivitätstyp	Workshops mit den pädagogischen Teams
Phase im Gestaltungsprozess	in use reflection/POE



Tool: Kartografische Beobachtung

<https://www.ncl.ac.uk/cored/tools/cartographic-observation/>

Das Instrument wird in einem Workshop vorgestellt und mit den pädagogischen Fachkräften ausprobiert. Das pädagogische Team legt den Beobachtungsauftrag für die Testung der Kartografischen Beobachtung festgelegt.

Daten der Durchführung:

- im Oktober 2021 mit pädagogischen Fachkräften
- im März 2022 Ergebnisdiskussion mit den pädagogischen Fachkräften

Begründung für die Aktivität und das eingesetzte Instrument

Im Kindergartensprengel Brixen sind Raum und Raumgestaltung seit langem ein Thema in der pädagogischen Arbeit und werden von der Kindergartensprengelleitung aktiv unterstützt. Da grundsätzlich das pädagogische Konzept der Öffnung angewendet wird, werden den einzelnen Räumen oder Raumteilen Themen und Funktionen zugeordnet. So gibt es in allen Kindergärten des Sprengels einen Raum für sprachliche Bildung, einen Raum für naturwissenschaftliche und/oder mathematische Bildung, einen Bewegungsraum und Ateliers für künstlerisches Arbeiten. Die Gestaltung der Räume ist in jedem Kindergarten an die baulichen Gegebenheiten angepasst.

Im pädagogischen Konzept der Öffnung haben die Kinder während der Freispielzeit die Möglichkeit nach ihren Bedürfnissen die Räume im ganzen Kindergarten zu nutzen. Dabei werden sie von den pädagogischen Fachkräften begleitet und angeregt, sich mit verschiedenen Themen und Spielideen auseinanderzusetzen.

Im Kindergarten Lüssen sind die thematischen Zuordnungen und die entsprechende Raumgestaltung mehr oder weniger abgeschlossen und werden jährlich an die Bedürfnisse der Kinder und des Teams angepasst. Jedem der drei Gruppenräume ist ein Außenbereich zugeordnet, der als Terrasse bzw. als Balkon direkt vom Raum aus zugänglich ist. Für jeden Raum mit seinem thematischen Schwerpunkt gibt es im Kindergarten eine pädagogische Fachkraft, die als Expertin den Raum gestaltet, d.h. einrichtet und mit Material ausstattet. In Lüssen gibt es im Erdgeschoss vier Räume mit entsprechend unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten:

- Atelier & Sprache
- Technik- & Werkraum
- Bauraum & Mathematik
- Bewegungsraum

Im Obergeschoss befindet sich ein weiterer Raum für den Bereich des Rollenspiels und eine Garderobe.

Im pädagogischen Konzept der Öffnung wird davon ausgegangen, dass Kinder die Räume nach ihren individuellen Bedürfnissen und Interessen nutzen. Deshalb ist nicht jedes Kind an jedem Tag in jedem Raum, sondern je nach Spiel- und Lerninteresse mal schwerpunktmäßig in einem und dann wieder in einem anderen Raum. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte besteht darin die Kinder in ihrer Tätigkeit zu begleiten und ihnen in den Räumen Angebote zu machen. Dabei müssen sie den Überblick behalten und sicherstellen, dass sich die Kinder auch mit Themen und Inhalten auseinandersetzen, die diese vielleicht nicht mögen oder deren Inhalte sie sich nicht zutrauen.

Im Kindergarten Lüssen stellt sich das pädagogische Team die Frage, ob eine Erzieherin im Raum einen günstigen Beobachtungsplatz hat und ob sie alle Kinder und deren Bedürfnisse im Blick haben kann.

Einzelfallbeschreibung: Durchführung

Teilnehmende: Kindergartenleitung, Team und eine Vertretung der Sprengelleitung

In einem vorbereitenden Treffen mit der Kindergartenleitung und einer Vertretung der Kindergartensprengelleitung wurden die Schritte der gemeinsamen Arbeit mit dem Instrument festgelegt. Diskutiert wurden Ideen der Raumgestaltung insgesamt, aber auch die besonderen Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit durch die Regelungen während der Pandemie.

Beobachtet werden soll zum einen das Bewegungsmuster der pädagogischen Fachkraft, sowie die Spielaktivitäten der Kinder im jeweiligen Raum. Für die Beobachtung wurde der Raum „Atelier & Sprachen“ ausgewählt.

Die Kartografischen Beobachtungen finden an einem Nachmittag während der Freispielzeit statt. Die Kartografische Beobachtung hat eine Mitarbeiterin aus dem CoReD-Projekt durchgeführt. Am Nachmittag sind die ersten Beobachtungseindrücke mit dem pädagogischen Team diskutiert worden. Daraus ist der Wunsch entstanden die aufbereiteten Ergebnisse der Kartografischen Beobachtung nochmals genauer durchzugehen und die Beobachtung fortzusetzen.

Foto * Dokumentation zum Raum der Kartografischen Beobachtung

Atelier & Sprache

Gruppenraum



Nebenraum – Nassraum

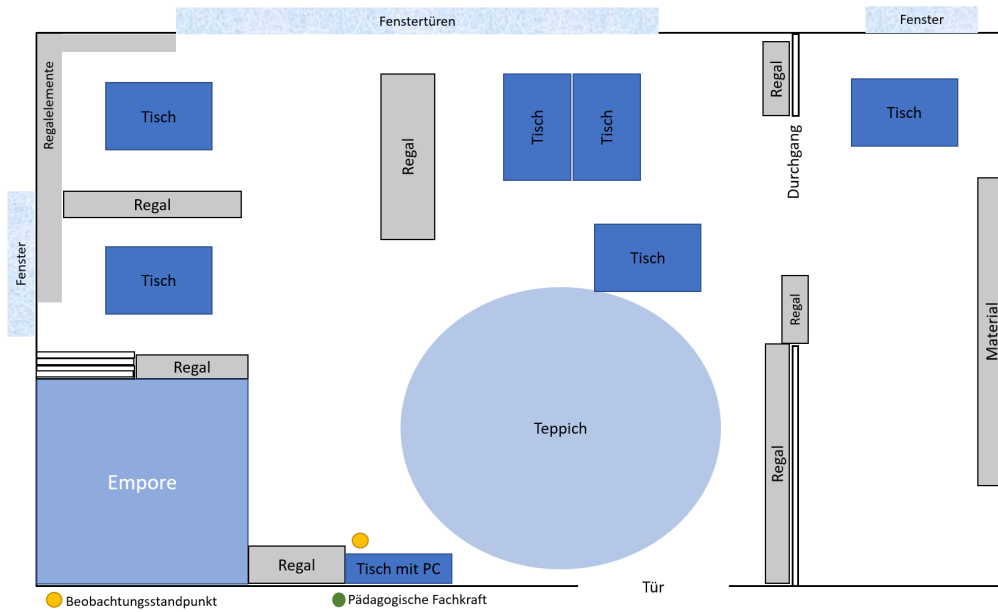


Einzelfallstudie: Ergebnisse

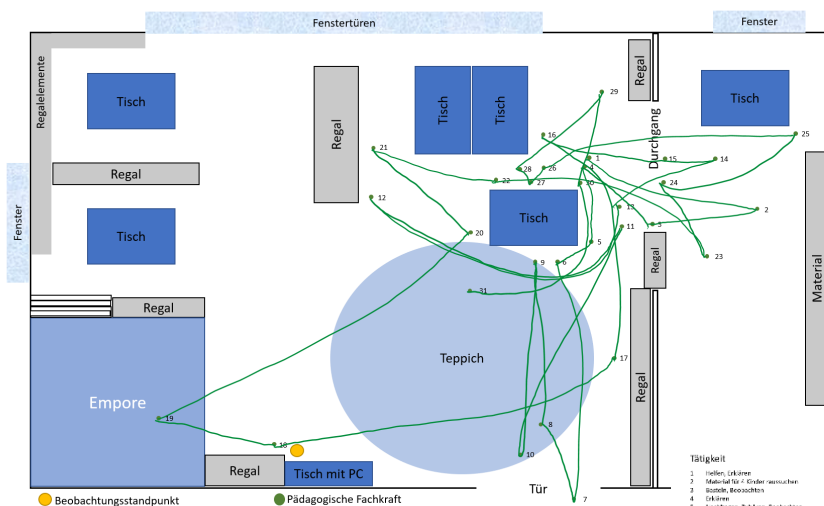
Beobachtungsprotokoll

Beobachtungszeit: 13:03-13:33 Uhr, Freispielzeit

Grundriss



Bewegungsmuster Erzieherin

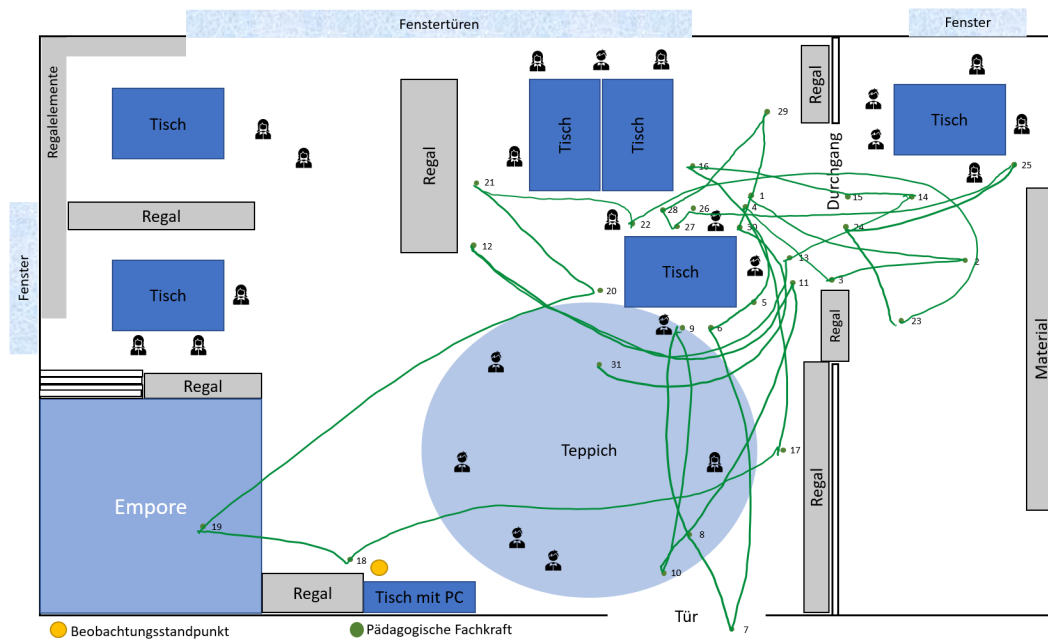


Tätigkeit
1. Infolge Lärmes
2. Mobil-Lila + Erzieherin suchen
3. Große Beobachten
4. Erkennen
5. Ausdrücken, Subjekt, Beobachten
6. Beobachten
7. Aufmerksam sein
8. Aufmerksam sein
9. Aufmerksam sein
10. Aufmerksam sein
11. Aufmerksam sein
12. Aufmerksam sein
13. Aufmerksam sein
14. Aufmerksam sein
15. Aufmerksam sein
16. Aufmerksam sein
17. Aufmerksam sein
18. Aufmerksam sein
19. Aufmerksam sein
20. Aufmerksam sein
21. Aufmerksam sein
22. Aufmerksam sein
23. Aufmerksam sein
24. Aufmerksam sein
25. Aufmerksam sein
26. Aufmerksam sein
27. Aufmerksam sein
28. Aufmerksam sein
29. Aufmerksam sein
30. Aufmerksam sein
31. Aufmerksam sein

Zeileliste
1. 13:03
2. 13:05
3. 13:06
4. 13:07
5. 13:08
6. 13:09
7. 13:10
8. 13:11
9. 13:12
10. 13:13
11. 13:14
12. 13:15
13. 13:16
14. 13:17
15. 13:18
16. 13:19
17. 13:20
18. 13:21
19. 13:22
20. 13:23
21. 13:24
22. 13:25
23. 13:26
24. 13:27
25. 13:28
26. 13:29
27. 13:30
28. 13:31
29. 13:32
30. 13:33

Besonderes
8. 13:12
9. 13:13
12. 13:16
23. 13:28

Kombination: Bewegungsmuster der Erzieherin & Aktivitäten der Kinder



Diskussion mit dem pädagogischen Team zur Kartografischen Beobachtung

Anhand der Skizzen ist den pädagogischen Fachkräften aufgefallen, dass die Bewegungsmöglichkeiten der Erzieherin durch die Möblierung und die Ausstattung des Raumes bedingt ist. Diese kann einengend oder belebend wirken. Aber die Raumgestaltung an sich ist nur ein Aspekt, wesentlich wichtig ist die Aktivität der Kinder im Raum. Im Kindergarten und in der Situation der Freispielzeit ist es für die pädagogische Fachkraft wesentlich die Aktivitäten der Kinder zu beobachten, zu begleiten und wenn von den Kindern gewünscht sich an den Tätigkeiten der Kinder zu beteiligen. Eine typische Unterteilung in Phasen, wie das aus der schulischen Situation vertraut ist, findet sich im Bewegungsmuster und in den Tätigkeiten der Erzieherin nicht.

Anhand der kartografischen Beobachtung stellt das Team fest, dass es tatsächlich einen Schwerpunkt der Aktivität der Kollegin im Raum gibt. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass sie im Mittelpunkt der Bastelaktivitäten der Kinder ist und diese schnell unterstützen kann. Gleichzeitig hat die Erzieherin, erleichtert durch die halbhohen Regale und Aufbewahrungsschränke den ganzen Raum im Blick und kann entsprechend reagieren. Durch den im Grunde festen Standpunkt der Erzieherin im Raum haben auch die Kinder eine gute Orientierungsmöglichkeit und wissen in welche Richtung sie blicken oder sich bewegen müssen, um Unterstützung zu bekommen.